



Fotografie: Bildgestaltung & Wirkung

Informationen für Lehrperson



In diesem Modul setzen sich die Schülerinnen und Schüler kritisch mit dem Wahrheitsgehalt von Fotografien auseinander. Sie lernen, dass ein Foto keine objektive Abbildung der Realität ist, sondern eine bewusste Auswahl von Ausschnitt, Perspektive, Distanz und Licht. Durch praktische Übungen und die „Werbeprofis“-Challenge erproben sie, wie diese Werkzeuge gezielt eingesetzt werden, um Stimmungen zu beeinflussen und Wahrnehmungen zu steuern.



Die Schülerinnen und Schüler können...

- erklären, dass ein Foto eine subjektive Auswahl und keine neutrale Kopie der Welt darstellt.
- die vier zentralen Gestaltungswerkzeuge (Bildausschnitt, Perspektive, Nähe/Distanz, Licht) gezielt einsetzen, um eine beabsichtigte Bildwirkung zu erzeugen.



-Bilder Einstieg (ev. Beamer)
-1.3 Arbeitsblatt: Der Mythos der Objektivität
-Wissensblatt: Die Werkzeuge der Gestaltung
-2.1 Arbeitsblatt: 1 Motiv 4 Wirkungen
-Tablet oder Handy
-3. Arbeitsblatt: Die Werbeprofi Challenge
-Abschlussblatt: Die Erkenntnis Galerie >ev. Bilder ausdrucken



PA, EA, PL



90 Minuten

Zusätzliche Informationen:

- **Gerät:** Die Schülerinnen und Schüler nutzen ihr Smartphone als Standardgerät. Optional geht auch das Tablet.
- **Material:** Es sind keine speziellen Kameras nötig. Die eingebaute Kamera-App reicht vollständig aus.



Fotografie: Bildgestaltung & Wirkung

Informationen für Lehrperson



1. Einstieg: Der Mythos der «Objektivität»

Informationen für Lehrpersonen: Ablauf

1. Einstieg / Bildvergleich

Material: Zwei Bilder desselben Motivs (Baum):

- Bild A: Schnappschuss (schräg, unruhig, störender Hintergrund, schlechtes Licht)
- Bild B: bewusst gestaltet (klarer Bildausschnitt, gute Perspektive, Licht genutzt)

Impulsfrage (ohne Erklärung zuerst): «Welches Bild zeigt die Realität?»

Wichtig: Erst kurz wirken lassen lassen, keine Bewertung vorwegnehmen.

2. Diskussion Leitfragen an die Klasse:

- Was fällt euch zwischen den beiden Bildern auf?
- Welches wirkt «echter»? Warum?
- Gibt es überhaupt ein «objektives» Foto?
- Was hat die Fotografin / der Fotograf entschieden?

Lenkung der Diskussion:

- Schülerinnen und Schüler kommen oft auf «Bild B ist besser» oder «Bild A ist realistischer»
- Ziel: Aufbrechen der Idee von «richtig/falsch»

Kerngedanke herausarbeiten:

Beide Bilder zeigen Realität – aber anders ausgewählt und interpretiert.

3. Sicherung / Key Message

Tafelbild / Visualisierung:

Titel: Der Mythos der Objektivität

Dann 3 Kernaussagen:

- Ein Foto ist keine Kopie der Welt
- Ein Foto ist eine Auswahl
- Fotograf/innen entscheiden: Ausschnitt – Perspektive – Zeitpunkt – Licht

Leitsatz (zentral hervorheben):

«Ein Foto ist keine Abbildung der Realität, sondern eine Entscheidung darüber, was sichtbar ist.»



Fotografie: Bildgestaltung & Wirkung

Einstieg Bilder



Bild A



Bild B



Fotografie: Bildgestaltung & Wirkung



1.2 Arbeitsblatt: «Der Mythos der Objektivität»

Aufgabe 1: Bildvergleich

Schau dir die zwei Bilder genau an.

Kreuze an:

Aussage	Bild A	Bild B
wirkt natürlicher	☐	☐
wirkt besser komponiert	☐	☐
wirkt realistischer	☐	☐

Aufgabe 2: Erste Einschätzung

Beantworte kurz:

Welches Bild zeigt für dich die Realität besser? Warum?

Aufgabe 3: Nachdenken

Diskutiere mit deinem Nachbarn:

- Können beide Bilder «richtig» sein?
- Was hat der Fotograf/die Fotografin entschieden?

Notiere 1 Erkenntnis:

Merksatz

Fülle die Lücken:

Ein Foto ist keine _____ der Welt, sondern eine _____.

Die Kamera ist kein neutraler Zeuge, sondern der Mensch entscheidet, was man sieht.



Fotografie: Bildgestaltung & Wirkung

Arbeitsblatt



2. Die Werkzeuge der Gestaltung



DIE WERKZEUGE DER FOTOGRAFIE

Gute Fotos entstehen nicht zufällig, sondern durch bewusste Entscheidungen.

Hier sind die wichtigsten Werkzeuge für deine Bildgestaltung:

1 BILDAUSSCHNITT – WAS ZEIGE ICH?

Der Bildausschnitt bedeutet:
Du entscheidest, welchen Teil der
Welt du fotografierst.

WICHTIG:

- Nicht alles muss im Bild sein.
- Störende Dinge können weggelassen werden.
- Der Fokus liegt auf dem Wichtigsten.



MERKSATZ: Ein gutes Foto zeigt nur das, was wichtig ist.

2 PERSPEKTIVEN – DER BLICKWINKEL VERÄNDERT ALLES

Die Perspektive ist der Standort der Kamera.

FROSCHPERSPEKTIVE (von unten)



Kamera schaut nach oben.
Wirkung: gross, stark,
mächtig, manchmal auch
bedrohlich.

VOGELPERSPEKTIVE (von oben)



Kamera schaut nach unten.
Wirkung: klein,
übersichtlich,
unscheinbar.

AUGENHÖHE (normal)



Kamera auf gleicher Höhe.
Wirkung: neutral, echt,
dokumentarisch.

MERKSATZ: Die Perspektive verändert die Wirkung des Bildes.

3 NÄHE & DISTANZ – WIE NAH BIN ICH DRAN?

Der Abstand zur Kamera verändert die Wirkung eines Fotos.

NAH DRAN

- emotional
- intensiv
- persönlich



WEITER WEG

- ruhig
- übersichtlich
- distanziert



MERKSATZ: Nähe zeigt Gefühl – Distanz zeigt Überblick.

4 LICHT – STIMMUNG IM BILD

Licht ist einer der wichtigsten Faktoren in der Fotografie.

LICHT VON VORNE



- klar
- neutral
- gut erkennbar



LICHT VON DER SEITE



- spannend
- plastisch
- kontrastreich



GEGENLICHT



- geheimnisvoll
- Silhouetten
- starke Stimmung



MERKSATZ: Licht bestimmt die Stimmung eines Fotos.

ZUSAMMENFASSUNG



Ein gutes Foto entsteht durch bewusste Entscheidungen:



**WAS ZEIGE ICH
IM BILD?**
Ich wähle den
Bildausschnitt.



**WELCHE PERSPEKTIVE
WÄHLE ICH?**
Ich entscheide mich für
den Blickwinkel.



**WIE NAH BIN ICH
DRAN?**
Ich bestimme den
Abstand zum Motiv.



**WIE IST
DAS LICHT?**
Ich nutze das Licht für
die gewünschte Stimmung.

FOTOGRAFIE IST GESTALTUNG, NICHT ZUFALL



Arbeitsblatt

Fotografie: Bildgestaltung & Wirkung



2.1 Auftrag: «1 Motiv – 4 Wirkungen»

Auftrag

Wähle ein Motiv (z. B. Person, Objekt, Baum, Stuhl, Schulhaus).

Mache 4 Fotos vom gleichen Motiv:

1. Bildausschnitt bewusst wählen

Was ist wichtig, was lässt du weg?

2. Perspektiven ausprobieren

- 1 Foto Froschperspektive
- 1 Foto Vogelperspektive
- 1 Foto Augenhöhe

3. Nähe verändern

- 1 Foto nah dran
- 1 Foto weiter weg

4. Licht beobachten (Bonus)

- Versuche Seitenlicht oder Gegenlicht

Reflexion

Beantworte:

1. Welches Foto wirkt am stärksten? Warum?

2. Was hat sich durch Perspektive verändert?

3.

4. Was hat das Licht verändert?

5.



3. Auftrag: Die «Werbeprofis»-Challenge

In dieser Aufgabe wenden wir die Werkzeuge der Fotografie gezielt an, um die Wahrnehmung eines Objekts bewusst zu steuern. Dein Ziel ist es, nicht nur ein Foto zu machen, sondern eine ganz bestimmte Wirkung zu erzeugen.

Auftrag

Wähle einen Gegenstand (z. B. einen Stuhl, einen Rucksack oder ein Objekt auf dem Schulareal) und fotografiere diesen in drei verschiedenen „Rollen“.

- **Foto 1: Der Luxus-Look**
 - **Ziel:** Verkaufe das Objekt für ein hochglänzendes Luxusmagazin.
 - **Anforderung:** Nutze Perspektive und Licht so, dass das Objekt wertvoll, exklusiv und begehrenswert wirkt.
- **Foto 2: Der Dokumentar-Stil**
 - **Ziel:** Zeige das Objekt so neutral und sachlich wie möglich.
 - **Anforderung:** Es geht um eine objektive Darstellung, als wäre es ein Beweisfoto oder ein Archivbild. Vermeide dramatische Effekte.
- **Foto 3: Der geheimnisvolle Auftritt**
 - **Ziel:** Mache das Objekt rätselhaft.
 - **Anforderung:** Nutze gezielt Gegenlicht, harte Schatten oder einen extremen Bildausschnitt, um Spannung zu erzeugen.

Reflexion:

Zu jedem der 3 Fotos musst du eine kurze Notiz verfassen:

- Welches Werkzeug (Ausschnitt, Perspektive, Licht, Nähe) hat am meisten dazu beigetragen, dass die gewünschte Wirkung erreicht wurde?

- Wie verändert sich die «Wahrheit» über den Gegenstand, nur weil du deine gestalterische Entscheidung geändert hast?



4. Abschluss: Die «Erkenntnis-Galerie»

Nachdem ihr eure «Werbeprofis»-Aufgabe abgeschlossen habt, schauen wir uns eure Ergebnisse gemeinsam an. Jetzt seid ihr die Expert/innen und analysiert die bewusste Gestaltung eurer Mitschülerinnen und Mitschüler.

Ablauf (Museumsgang):

- Präsentiere deine drei Fotos («Luxus», «Dokumentation», «Geheimnisvoll») als Set auf deinem Tablet/ Handy oder (falls möglich) ausgedruckt an deinem Platz.
- Die Klasse geht nun wie in einem Museum durch den Raum und betrachtet die Werke der anderen.

Auftrag an die Klasse:

- Wähle ein Set eines Mitschülers / einer Mitschülerin aus.
 - Versuche zu erraten: **Welches Bild sollte als «Luxus-Bild» wirken?**
 - Halte kurz fest: Welche Gestaltungsmittel (Perspektive, Licht, Ausschnitt) haben dich bei diesem Foto überzeugt oder dich darauf hingewiesen, dass es „Luxus“ sein sollte?
-
-

Reflexion und Diskussion:

- **Erfolgs-Check:** Wenn die Klasse dein Luxus-Bild sofort erkannt hat, war deine Gestaltung erfolgreich!
- **Analyse:** Falls das Ziel nicht sofort erkennbar war, diskutieren wir kurz in der Gruppe: *Was hätte man anders machen können (z. B. eine andere Perspektive oder einen anderen Ausschnitt), um die beabsichtigte Wirkung noch stärker zu betonen?*

Fazit:

Ihr habt heute gelernt: Ein Foto ist keine Kopie der Welt, sondern eine bewusste Entscheidung darüber, was wir sichtbar machen wollen – und wie es auf den Betrachter wirken soll